



Seniorenrat würdigt VHS Hechingen

Hechingen. Auch ältere Lernende sind sehr gern gesehen bei der Hechinger Volkshochschule. Dafür gab es eine Auszeichnung.

Hechingen. Der Kreisseniorenrat Zollernalb hat der VHS Hechingen das Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“ verliehen und kennzeichnet damit überdurchschnittliches Engagement für die Interessen älterer Menschen. Neben dem Programmangebot wurden das Serviceverhalten des Personals, die Geschäftsräume und die Besonderheiten für Senioren begutachtet.

„Die allgemeine Zugänglichkeit des VHS-Programms ist im Weiterbildungsgesetz vorgeschrieben“, erklärt VHS-Leiterin Dr. Sarah Willner zur bestandenen Zertifizierung. Insofern wäre sie „schockiert“ gewesen, hätte die Volkshochschule die Zertifizierung nicht erreicht. „Senior“ ist für sie aber keine aussagekräftige Kategorie: „Wir achten bei der Entwicklung des VHS-Programms weniger auf die Altersstruktur der Teilnehmenden, als auf unterschiedliche Zugänge zum Lernen. So gibt es beispielsweise Kurse mit moderatem Lerntempo, in denen Menschen aller Altersgruppen willkommen sind. Aber natürlich freut es uns, wenn sich Menschen mit altersbedingten Bedürfnissen an der VHS wohlfühlen können.“

Beanstandet wurden durch die Kommission die räumlichen Gegebenheiten an der VHS: etwa, dass das öffentliche Gebäude für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nicht barrierefrei zugänglich und nutzbar ist.

Info Die nächste VHS-Aktion speziell für ältere Menschen findet am morgigen Mittwoch von 9 bis 12 Uhr auf dem Oberortplatz statt. Dort können Interessierte im „Digital Health Truck“ digitale Anwendungen aus dem Gesundheitswesen kennenlernen und ausprobieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



VHS-Leiterin Dr. Sarah Willner (Mitte) mit dem neuen Zertifikat für seniorenfreundlichen Service gemeinsam mit den beiden Auditorinnen Magdalena Dieringer, Kreisseniorenrat Zollernalb (links), und Christiane Straßer, Sozialwerk Hechingen. Privatfoto

Vieles neu beim Kinderfest

Irma-West-Gemeinschaft Ochsenbraterei, Beach-Bar, Musik-Feuerwerk: Das 77. Hechinger Kinder- und Heimatfest 2023 wartet mit einigen Überraschungen auf. Aber: Die Festbündel werden einen Euro teurer. *Von Andrea Spatzal*

Die Planungen für das 77. Irma-West-Kinder- und Heimatfest sind in vollem Gange. Die Irma-West-Gemeinschaft stellte in ihrer Hauptversammlung am Montag im „Löwen“ in Boll die letzten Weichen für die Festtage vom 14. bis 17. Juli. Vorsitzender Stefan Walter kündigte einige Neuerungen an. So wird es am Freitag und am Samstag jeweils bis 20 Uhr erstmals eine Beach-Bar auf dem Skaterplatz geben, ein Angebot speziell für Teenager. Neu auf dem Festplatz aufschlagen wird zum Auftakt am Freitag eine Ochsenbraterei mit „Ochs am Spieß“. Drittens wird das Feuerwerk zum

Die Kosten sind im Vergleich zu 2019 in nahezu allen Bereichen um 20 Prozent gestiegen

Stefan Walter
Irma-West-Gemeinschaft

Abschluss am Montagabend mit Musik unterlegt – um das beliebte Spektakel noch eindrucksvoller zu machen.

Begrenzte Zuschauerzahl

Eine weitere Neuerung ist weniger erfreulich: In diesem Jahr muss die Irma-West-Gemeinschaft mit einer Baustelle auf dem Marktplatz klarkommen. Trotz der Einschränkungen soll die Festhandlung am Samstag, ein Kernstück des Kinder- und Heimatfestes, dort stattfinden. „Das Rathaus ist einfach Kulisse und Teil der Festhandlung“, begründete Anke Gärtner vom Sachgebiet Tourismus und Kultur die Entscheidung. Man werde die Veranstaltung eben „den Rahmenbedingungen anpassen“. Ein Fragezeichen sei allerdings noch bei der zulässigen Zuschauerzahl zu setzen. Gespräche hierzu mit Sicherheitsfachleuten würden in diesen Tagen laufen.

Das Ensemble für die Festhandlung steht, allerdings gibt es in der Besetzung eine markante Veränderung: Nach 19 Jahren ist Ahmed Mnissi nicht mehr als Herold mit dabei und eine Frau wird in die Rolle schlüpfen. Für die Festhandlung werden übrigens dringend noch Tänzer und Tanzpaare gesucht.

Vor, während und nach der Festhandlung wird die Irma-West-Gemeinschaft die Gäste bewirten – das ist ebenfalls neu und hat einen guten Grund: Der Verein muss mehr Einnahmen generieren, um die deutlich gestiegenen Kosten aufzufangen. Gabriele Hein legte in ihrem Kassenbericht dar, dass der Abmangel aus 2022 über 30 000 Euro betrug und aus den – glücklicherweise noch stattlichen – Rücklagen finanziert werden musste. Die Kassenprüfer Annette Schäfer und Jürgen

Wirth bestätigten eine tadellose Kassenführung.

Stefan Walter berichtete von 20-prozentigen Kostensteigerungen im Vergleich zu 2019 in nahezu allen Bereichen. Unter anderem hätten sich die Ausgaben für Sicherheitspersonal vervierfacht. Bei den Ausgaben schlugen auch die neuen Toilettenanlagen mit Personal, der Kauf von Absperrgittern, die Ausarbeitung der neuerdings erforderlichen Verkehrszeichenpläne oder die Verlängerung des Markenschutzes zu Buche. Die Infrastruktur auf dem Festplatz soll dieses Jahr durch neue Wasserleitungen, bessere Mülltrennung und ein zusätzliches Behinderten-WC Jahr weiter optimiert werden.

Sponsorsuche läuft

Um die Einnahmenseite zu verbessern, wird der Preis für die Festbündel um einen Euro erhöht – übrigens zum ersten Mal seit der Euro-Umstellung. Auch die Sponsorsuche, etwa für Bannerwerbung auf dem Festgelände, die Fahrten mit dem Oldtimerbus von Wiest & Schürmann oder die Playersnight nach der Festhandlung im Ratssaal, wird intensiv betrieben. Auch die Anzeigenakquise für die Festschrift läuft. Laut Thomas Jauch ist bereits am 17. Mai Redaktionsschluss. Außerdem wird die Irma-West-Gemeinschaft am besucherstarken Montagabend, wie schon im vergangenen Jahr, zwei Getränkestände betreiben. So hofft man, das 77. Irma-West-Fest mit einer schwarzen Null abschließen zu können.

Auf dem Festplatz im Weiher mit großem Vergnügungspark werden wieder sechs Vereine an fünf Kiosken bewirten. „Ein guter Kern“, wie Stefan Walter feststellte, „und alle sind hochmotiviert“. Das 2022 erstmals eingerichtete Festbüro werde es wieder geben und auch das DRK wieder direkt auf dem Festgelände zu finden sein, berichtete Jürgen Fischer. Eine Oldtimerschau wie im vergangenen Jahr werde diesmal aber leider nicht zustande kommen

Die Rutentrommler kommen

Ansonsten wartet das Kinder- und Heimatfest 2023 mit den bekannten Bausteinen auf: Das Antrommeln in allen Stadtteilen



Der komplette Vorstand der Irma-West-Gemeinschaft mit dem Vorsitzenden Stefan Walter (links) und Bürgermeister Philipp Hahn (hinten Mitte). *Foto: Andrea Spatzal*



Traumhaft schön: Die Festhandlung, das Kernstück des Hechinger Irma-West-Kinder- und Heimatfestes, wird – trotz Baustelle – am 15. Juli auf dem Marktplatz aufgeführt. *Foto: Matthias Badura*

durch den Fanfarenzug, der sich über zehn Neuzugänge freut, und laut dem Leiter Markus Best schon fleißig am Üben ist; der Seniorennachmittag am Freitag in der Stadthalle mit Shuttlebus-Service, für den ein buntes Programm, unter anderem mit dem Bisinger Mundart-Brettle, Auftritten des Jugendfanfarenzuges und Grundschulern vorbereitet wird;

das Völkerballturnier am Freitag und das ADAC-Fahrradturnier am Samstag; die Festhandlung auf dem Marktplatz am Samstagabend und natürlich der große Festumzug am Sonntag, den erneut die Ravensburger Rutentrommler als Gäste bereichern werden. In Erinnerung an die drückende Hitze beim Festumzug 2022 gibt es die Überlegung, den Beginn auf eine spätere Uhrzeit zu legen, was aber frühestens 2024 umzusetzen ist.

Auch der Festmontag wie gehabt: Freifahrten an den Fahrgeschäften für sonderpädagogische Einrichtungen, Familiennachmittag mit vergünstigten Preisen auf dem Vergnügungspark und das große Musik-Feuerwerk zum krönenden Abschluss. Das Feuerwerk im vergangenen Jahr konnte wegen der großen Hitze und Trockenheit übrigens nur durch eine Verdoppelung der Brandwache überhaupt gezündet werden.

Vorsitzende wiedergewählt

Zu den Ereignissen im Berichtsjahr zählten außerdem die Ernennung von Franz Ermantraut und Klaus-Peter Walter zu Ehrenmitgliedern sowie die traditionelle Pflanzaktion am Irma-West-Hain im Herbst.

In der Hauptversammlung anwesend waren auch Altbürgermeister Jürgen Weber, ebenfalls Ehrenmitglied des Vereins, sowie Bürgermeister Philipp Hahn, der die Entlastung vornahm und der Irma-West-Gemeinschaft dafür dankte, dass sie eine für Hechingen so „wichtige, generationenübergreifende, identitätsstiftende Tradition lebendig erhält“.

Abschließend wurden bei den Teilwahlen in ihren Ämtern bestätigt: 1. Vorsitzender Stefan Walter, 3. Vorsitzender Michael Löffler, Schriftführer Sebastian Mayer sowie die Besitzer Monica Restle, Beatrice Wolf, Alexandra Gruler-Baack und Silvie Beck.

Kies und Grün gehen sehr wohl

Hechingen. Schottergärten sind tabu bei neu angelegten Gärten. Stein- oder Kiesgärten dagegen sind weiterhin möglich und offenkundig vom Öko-Blick her betrachtet auch in Ordnung. Darauf hat der Hechinger Nabu in der Diskussion über die Gartengestaltung am früheren Vermessungsamt von Anfang an hingewiesen. Dazu ein Nabu-Foto zu einem „erfreulichen Beispiel“ aus einem Burladinger Gewerbegebiet. Der Nabu empfiehlt denn auch für die Außenanlage an der Fürstin-Eugenie-Straße eine zusätzliche, lockere Bepflanzung mit Blühsträuchern, Gräsern und Stauden.



So geht's auch mit Kies und viel Grün: Der Nabu zeigt „ein erfreuliches Beispiel“ aus einem Burladinger Gewerbegebiet. Privatfoto

Musikschule Zwei Konzerte in dieser Woche

Hechingen/Haigerloch. Die Jugendmusikschule Hechingen und Umgebung lädt diese Woche zu zwei Veranstaltungen ein: Morgen, Mittwoch, gibt es um 19 Uhr in der Aula der Eyachtalschule in Haigerloch ein Podiumskonzert. Am Donnerstag, 11. Mai, wird um 18 Uhr beim „Zeig Dich!“ der Saal der Jugendmusikschule in Hechingen zum Klingeln gebracht. Die Akteure beider Veranstaltungen sind Schülerinnen und Schüler aller Leistungs- und Altersklassen. Der Eintritt ist frei.



Gegen die Fluten

Das Unwetter am Sonntag hat dem Hechinger Bauausschuss höchste Aktualität verliehen: An diesem Mittwoch geht es ab 18.30 Uhr um das „Starkregnerisikomanagement“. Das Konzept wird vorgestellt, Planungsleistungen werden vergeben.

Stetten singt auch im Mai

Stetten. Wenn man das ganze Jahr über gut bei Stimme sein will, dann ganz besonders jetzt: Auch der Monat Mai will in Stetten besungen werden, und deshalb heißt es wieder am morgigen Mittwoch, 10. Mai, um 19 Uhr im Johannisraum der Klosterkirche „Stetten singt“.

Dabei gibt es wieder ausreichend Gelegenheit, um sich zwischen den Liedern zu unterhalten. Vielleicht hat auch

der eine oder andere einen Beitrag zur Unterhaltung bereit wie ein Gedicht, eine kleine Geschichte oder etwas Wissenswertes. Man lässt sich überraschen. Jeder und jede, der und die Spaß am Singen oder beziehungsweise und einem netten, geselligen Abend hat, ist bei „Stetten singt“ gerne willkommen. Manfred König begleitet das Singen wieder am Klavier. *buc*

